



# Ut de Naistuv

ZEITUNG DES VEREINS „EHMKEN HOFF e.V.“

Ausgabe Nr. 11

August 2011

## Erste Dörverdener Kulturtage

Am 27. und 28. August finden im Kulturzentrum Ehmken Hoff in Dörverden die ersten Kulturtage statt. Ein buntes Programm erwartet die Besucher an diesen beiden Tagen. Die Kulturtage beginnen am Samstag, dem 27. August, um 18.00 Uhr mit der Eröffnung des Ausschanks. Im ersten Teil des Abendprogramms treten folgende Gruppen und Darsteller auf: Posaunenchor Dörverden, orientalischer Tanz Faraschad Al-Kaledi, die Stedorfer Theaterbühne und der Frauenchor Hülsen.

Es folgt eine Pause, in der kleine Erfrischungen angeboten werden. Den zweiten Teil des Abendprogramms gestalten folgende Gruppen: MGV Concordia Hülsen, die Stedorfer Theaterbühne, Donne di Canto, der MGV Euterpe und der Posaunenchor Dörverden.

Die Kulturtage setzen sich am Sonntag, dem 28. August fort. Eingeleitet



*Da wächst etwas: Besuchen Sie unseren Bauerngarten!*

wird dieser Tag mit einem plattdeutschen Gottesdienst unter der Mitwirkung des Posaunenchores und des Kirchenchores mit plattdeutschen Liedern in mehrstimmigen Chorsätzen. Durch den Gottesdienst führt Pastor Heinrich Kröger aus Soltau. Pastor Kröger ist beteiligt an plattdeutschen Bibelübersetzungen und der Erstellung plattdeutscher Gesangbüchern. Ab 11.00 Uhr findet ein Frühschoppen statt. Es musiziert das Bläsercorps Dörverden. Das Bläsercorps wird auch

den Nachmittag mit musikalischen Darbietungen bereichern. Um 14.00 Uhr beginnt das Kulturcafé. Zu sehen sind am Nachmittag die AG Tanz der Haupt- und Realschule, die Tanzmäusen des TSV Dörverden und die Schapstalldänzern aus Hülsen.

Während der gesamten Kulturtage bietet Gerhard Kracke Planwagenfahrten durch den Ort an. Auf dem Gelände des Kulturguts wird es Informations- und Verkaufsstände der Aktionsgruppen geben. Die Gruppe „Kalender“ wird erstmalig ihren Dörverdener Kalender mit besonders schönen Ansichten des Ortes vorstellen und verkaufen. Erhältlich sind auch wieder die beliebten Leintaschen der Gruppe „Lust & Leinen“ und die hölzernen Kostbarkeiten von Fritz Koch. Zudem wird Laura Meyer-Gieschen aus Stedorf ihre Ziegen vorführen und über ihre Produkte informieren.

**Wir freuen uns auf Sie!**

### Liebe Mitglieder,

es ist Euch sicher schon aufgefallen, dass sich auf dem Kulturgut Ehmken Hoff einiges tut. Die ersten Kunstausstellungen sind erfolgreich verlaufen und haben viele Besucher angelockt und begeistert. Das Kulturcafé bietet jeden Sonntag neben einer angenehmen Bewirtung und Gesprächen die Möglichkeit, eine aktuelle Ausstellung zu besuchen und in den Sommermonaten zusätzlich einen Besuch des sich prächtig entwickelnden Bauerngartens. Im Mai konnten wir das erste Dörverdener Spargelfest feiern. Ende August sind die Dörverdener Kulturtage geplant. Und im September wird das Kartoffelfest folgen. Zum Spargelfest hat die AG „Hauswirtschaft“ ein Spargelkochbuch herausgegeben. Zum Kartoffelfest ist ein Kochbuch rund um die Kartoffel in Vorbereitung. Die AG „Kalender“ wird ab den Kulturtagen einen Kalender 2012 mit An-

sichten aus Dörverden - früher und heute - anbieten. Mit dem Abriss des Voigts Hof an der Großen Straße hat die AG „Haus und Hof“ in kurzer Zeit Baumaterial für den anstehenden Wiederaufbau des Ehmken Hoff gewonnen. All die geschilderten Aktivitäten erfordern in Planung und Durchführung einen erheblichen ehrenamtlichen Einsatz.

*Dafür sage ich allen Mitwirkenden im Namen des Vorstandes ein herzliches "Danke".*

Ziel des Vorstandes ist, das Kulturgut Ehmken Hoff über unsere Region hinaus weiter bekannt zu machen. Dazu wollen wir möglichst Kooperationen suchen. Insofern wurde im Juni ein Gespräch mit den Eheleuten Fass, die in Barne das Wolfscenter betreiben, geführt. Das persönliche Engagement und die Ideenvielfalt der Eheleute Fass sind beeindruckend. Wir haben

zunächst eine Zusammenarbeit in der hiesigen Region und bei gemeinsamen Aktionen abgesprochen. Ebenfalls im Juni fand eine Klausurtagung unseres Vorstandes mit dem Vorstand der H.F. Wiebe-Stiftung statt. Hier ging es um eine Optimierung der Nutzung des Kulturgutes, künftige Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit. Im Nachgang werden jetzt von einzelnen Gruppen Konzepte für die beiden Vorstände erarbeitet.

Wir freuen uns über die Entwicklung unseres Mitgliederbestandes und wünschen uns durchaus weitere interessante Ideen und begleiten deren Entwicklungen gerne.

Euer Gerhard Meyer



## Kulturcafé: Ein Interview mit Heike Harries



Heike Harries hatte schon immer den Traum von einem eigenen Café. Ein Hof- und Gartencafé mit ländlichem Charme und einer gemütlichen Atmosphäre sollte es werden. Eine gute Fügung war es, als sie im April die Leitung des Kulturcafés auf dem Kulturgut Ehmken Hoff übernommen hat. Wir haben mit ihr ein kleines Interview geführt:

*Liebe Frau Harries, im Rückblick betrachtet: Was haben Sie bisher für einen Eindruck vom Kulturcafé gewinnen können?*

Ich bin sehr positiv überrascht worden. Neben unseren selbstgebackenen

### Feiern und Besichtigen

Das Kulturgut hat sich inzwischen zu einem Besuchermagneten entwickelt. Im August wird der 8000. Besucher erwartet. Anfragen und Reservierungen sind bis zur Einrichtung eines Büros noch über Rainer Herbst vorzunehmen.

Telefon Rainer Herbst 04239/376

### 10. September: Tour de Kultur

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wollen die H.F. Wiebe Stiftung und der Ehmken Hoff Verein am 10. September wieder eine Tour de Kultur durchführen. Die Erlebnis- und Entdeckungsreise führt durch alle zehn Ortschaften der Gemeinde und steuert interessante Kultur- und Erlebnisstätten an. Start und Ziel dieser rund 40 Kilometer langen Rundreise ist das Kulturgut Ehmken Hoff in Dörverden. Die Radfahrer treffen sich dort um 13.00 Uhr und kehren voraussichtlich gegen 18.00 Uhr zum Kulturgut zurück. Es folgt ein gemütliches Beisammensein. Auch in diesem Jahr wird in den Ortschaften wieder um Baumspenden gebeten. Die Laubbäume sollen im Herbst am Verbindungsweg zum Rathaus angepflanzt werden. Sie sind herzlich eingeladen mit zu fahren. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Kuchen und Torten kommen die Besucher, um sich beispielsweise die aktuellen Ausstellungen anzusehen oder auch von den wechselnden Programmangeboten wie etwa der offenen Nähstube Gebrauch zu machen. Inzwischen sind wir auch über die Dörverden Grenzen hinaus sehr bekannt geworden.

*Der Kuchen wird komplett von Ihnen selbst gebacken oder wird auch viel Kuchen gespendet?*

Ich habe wertvolle Unterstützung in meiner Familie, und so backen auch meine Mutter und meine Tochter fleißig mit. Ich nehme aber auch sehr gerne Kuchenspenden an. Wer spenden möchte, kann sich am besten mit mir in Verbindung setzen.

*Welchen Preis hat ein gutes Kaffeegedeck bei Ihnen?*

Ein Stück Torte kostet ca. 2 Euro, hier kommt es etwas auf die Größe der Torte an. Kaffee satt kostet 3 Euro. Wir haben aber auch weitere Kuchen und mehrere Kaffee- und Teespezialitäten zur Auswahl.

*Sie erreichen Heike Harries unter der Telefonnummer 04234/2437*

### Allerhand zu tun: Helfer gesucht

Für unsere kulturellen Höhepunkte wie z.B. die Kulturtage oder das Kartoffelfest sucht der Verein noch ehrenamtliche Helfer/innen für die Bewirtung und Organisation während des Kulturcafés. Auch Kuchenspenden sind nach wie vor gerne gesehen.

*Interessierte melden sich bitte bei Brigitte Köhn unter 04234/1300*

### Plattsackers

De Akschongruppe „De Plattsackers“ is jüst geboren un hett nu all wiet ober twintich Lühe de mitmocht. Du denkst bestimmt, de vertellt sich blos Döntjes. Fleitschepiepen. Dor wat önnich über de Plattdütschen Sprake akkerdert. Jedeen kann dor siene Beläfnisse vertelln. Kloar geiht et dor ok lustich to. Vertelln un to disketeern givt't jümme wat. Wat bedütt dat eene oder annere Wurt un wo kummt dat her? Wat dor an' Enne rutkummt, is wat toon Nahdenken. Un de Gruppe is bäherto de Eenzige, de vörhett nächstet Joahr bi de Ferienpaßakschon för Kinnners wat to moken. Wer bi de „Drebben“ dorbi is, beläft een lebennigen Abend. Garanteert. De nächste is ann' 15. August 2011 üm Klocke halblich achte abends in'n Kochs Hoff. Wi freid us über jedeen, de kummt.



### Woher stammt dieses Bild?

Ein wunderbares Bild steht seit einigen Tagen im Kulturgut. Leider ist dem Verein und der Stiftung nicht bekannt, woher dieses Bild stammt. Für Hinweise und Informationen zu dieser schönen Malerei an [info@ehmkenhoff.de](mailto:info@ehmkenhoff.de) oder an Rainer Herbst unter 04239/376 sind wir Ihnen sehr dankbar.

Im Voraus sagen wir schon einmal herzlichen Dank an den Stifter des Bildes. Am liebsten würden wir uns jedoch persönlich bedanken.



### Name gesucht

Die Aktionsgruppe „Kunst und Kultur“ ruft alle Mitglieder auf, einen passenden Namen für das sogenannte „Wirtschaftsgebäude“ zu suchen. Problem bisher ist, dass viele Zeitungleser und Mitglieder nicht wissen, was genau mit „Wirtschaftsgebäude“ gemeint ist. Bisher finden im oberen Stockwerk die Ausstellungen, das monatliche freie Malen und viele weitere Treffen der Aktionsgruppen statt. Der neue Name soll den Besuchern den Weg zu den Ausstellungen vereinfachen und auf die Aktivitäten in den Räumen hinweisen.

**Wir bitten um Zusendung aller Vorschläge und Ideen bis zum 31. August an den Vorsitzenden Gerhard Meyer mit einer kurzen Erklärung zur Entstehung des Namens.**

Die Entscheidung zur Namensgebung wird im September bekannt geben.

*Sie erreichen Gerhard Meyer unter 04234/664 oder [Gerhard.Meyer@ehmkenhoff.de](mailto:Gerhard.Meyer@ehmkenhoff.de)*

# Aktionsgruppe Bauernhaus von überregionalem Interesse

Die Arbeit der Aktionsgruppe „Bauernhaus“ hat jetzt das Interesse überregionaler Presse gefunden. Bei ihrem Arbeitstreffen wurde sie von der Reporterin Berit Böhme, die u. a. für die Deutschen Presseagentur (dpa) arbeitet und einem Pressefotografen begleitet.

Die Aktionsgruppe „Bauernhaus“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bausubstanz älterer, insbesondere historischer Gebäude in der Ortschaft Dörverden aufzunehmen und zu dokumentieren. Die Bildung dieser AG geht auf eine Idee des Verdener Hausforschers Heinz Riepshoff zurück. Er überzeugte mit folgendem Argument: „Wenn wir jetzt Fotos von Dörverdener Häusern mit dem Zustand von vor 100 Jahren hätten, wäre das ein echter Leckerbissen. Fast jedes Jahr verschwinden Gebäude mit historischer Bausubstanz. Deswegen sollte wenigstens jetzt erfasst werden, wie die älteren Gebäude heute aussehen.“ Die Anregung überzeugte mehrere Vereinsmitglieder: Neben dem Gruppensprecher Dieter Ullrich sind Gundula Molthan, Helmut Gerbes, Fritz Koch, Hans-Heinrich Heußmann, Helmut Lohmann, Brigitte Williges und natürlich Heinz Riepshoff in der Gruppe aktiv.

Bei dem Pressetermin wurde ein Hof besucht, bei dem der alte Fachwerkgiebel noch erhalten ist. Drinnen im Stallbereich war noch die alte Struktur zu erkennen. Und es war auch erkenn-

bar, dass die Schweinezucht etwa seit Beginn des letzten Jahrhunderts ein wesentlicher Erwerbszweig auch dieses Hofes gewesen ist. Bei der



*dpa- Reporterin Berit Böhme mit der Aktionsgruppe*

Grootdör gibt es sogar noch einen „Dössel“. Das ist ein senkrechter Toranschlag, der in der Mitte der beiden großen Flügeltüren der Grootdör steht. Er dient dazu, die Flügel der Türen zusammenzuhalten und nach außen abzudichten. Der „Dössel“ kann herausgenommen werden, damit man mit dem Ackerwagen auf die Diele fahren kann. Daneben gab es wie immer auch

viele andere kleine Details zu sehen. Der Hofeigentümer wusste auch noch einiges über die Baugeschichte und seine Vorfahren zu erzählen, wie sie auf dem Hof gearbeitet und gelebt haben.

Auch das heutige Pfarrhaus wurde von außen dokumentiert. Es wurde um 1930 herum neu errichtet. Das vorherige Pfarrhaus war wegen Baufälligkeit abgerissen worden.

Letztes Objekt war an diesem „Arbeitstag“ der AG „Bauernhaus“ das heutige Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dörverden. Dieses Gebäude wurde 1817 als einklassige Schule neu errichtet. Genutzt wurde es bis 1905 und ab etwa 1948 bis in die 1950er Jahre als Schule. Danach war es bis heute das Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde. Es wurde Mitte der 1980er Jahre renoviert.

Insbesondere bei dem Bauernhaus und der Pfarrscheune konnte Heinz Riepshoff aufgrund seiner großen Erfahrungen auf zahlreiche Details aufmerksam machen, die dem „ungebildeten“ Betrachter alter Fachwerkgebäude nicht ohne weiteres auffallen würden.

Die Reporterin Berit Böhme machte fleißig Notizen und der Fotograf zahlreiche Aufnahmen. Man darf gespannt sein, in welchen Zeitungen der Bericht der dpa erscheinen wird.

Am 03. August hat „Buten un Binnen“ bereits über die Gruppe berichtet.

## Ausstellung von Ralf Kuthe

Noch bis Ende August sind im Kulturgut besondere Fotografien ausgestellt. Der Verdener Ralf Kuthe präsentiert seine Kunstwerke aus der Natur. Für den Fotografen und Freizeitmaler ist es bereits seine fünfte Einzelausstellung. Präsentiert werden beeindruckende Fotos von auskristallisierten Salzen und anderen Substanzen im polarisierten Licht. Dieses spezielle mikrofotografische Verfahren wurde vom Fotografen selbst entwickelt, die Bilder wurden in Acrylfarben und Eitempera gemalt. Die Ausstellung ist jeden Sonntag von 14- 17.30 Uhr und während der Kulturtag zu besichtigen.



## Wiederaufbau des Ehmken Hoff

Bei der Zimmerei Thies in Stedebergen wird zurzeit das Fachwerkgerüst für den Wiederaufbau des historischen Fachwerkgebäudes Ehmken Hof vorbereitet. Die Zimmererarbeiten werden in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege durchgeführt. Für das Fachwerkgefüge mit Dachkonstruktion erhält die H.F. Wiebe Stiftung eine Zuwendung des Landes Niedersachsen zur Förderung des ländlichen Kulturerbes nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) von höchstens 35000 Euro. Darüber hinaus wird das Projekt aus Leader Mitteln Aller-Leine-Tal in Höhe von 100.000 Euro gefördert. Der Ehmken Hof wird nach historischen Unterlagen auf dem Kulturgut Ehmken Hoff in Dörverden wiederaufgebaut. Verwendung finden dabei auch Baumaterialien von dem abgebrochenen Voigts Hof in Dörverden.



Auf dem großen Foto überzeugen sich Vorstand und Bauausschuss der Stiftung und Vertreter des Ehmken Hoff Vereins zusammen mit dem Denkmalpfleger über den Stand der Bauarbeiten in der Zimmerei Thies.

Kleines Bild: Das Gerüst des Ehmken Hoff 1997.

## Termine:

15. August, 19.30 Uhr: Treffen der AG „Plattsackers“ im Kulturgut

27. und 28. August: **Kulturtag** auf dem Kulturgut Ehmken Hoff

Start des Kalenderverkaufs

31. August, 19.30 Uhr: Vereinsabend im Kulturgut, Einsendeschluss „Name für das Wirtschaftsgebäude“

5. September/ jeden ersten Montag im Monat: Freies Malen im Kulturgut / AG „Kunst und Kultur“ (Kontakt L. Paul 04239/942182)

7. September, 19 Uhr: Treffen der AG „Geschichte und Archäologie“

10. September, 13 Uhr: Tour de Kultur ab Kulturgut

12. September, 19 Uhr: Treffen der AG „Gärten“

19. September, 19.30 Uhr: Treffen der AG „Plattsackers“ im Kulturgut

25. September: **1. Dörverdener Kartoffelfest** auf dem Kulturgut Ehmken Hoff

Start des Kartoffelkochbuchverkaufs

06. Oktober, 19 Uhr: Laternenumzug ab Kulturgut Ehmken Hoff

**Jeden Sonntag:** Kulturcafé von 14-17.30 Uhr mit Öffnung der Ausstellungen

Jeden letzten Sonntag im Monat: offene Nähstube im Kulturcafé

Jeden letzten Mittwoch im Monat: Vereinsabend ab 19.30 Uhr

Weitere Termine kündigen wir auch an auf [www.ehmken-hoff.de](http://www.ehmken-hoff.de) und in den regionalen Tageszeitungen.

## Kunst als Form der Begegnung

*Einfach Spaß am Malen haben* - unter diesem Motto möchte die Gruppe „Kunst & Kultur“ noch weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter ansprechen und zum nächsten Treffen am 05. September um 19 Uhr auf das Kulturgut einladen. Bei Interesse oder dem Wunsch nach mehr Informationen hilft Leo Paul gerne weiter unter 04239/942182.

### Impressum:

Herausgeber: Ehmken Hoff e.V., In der Worth 11-15, 27313 Dörverden/ Vorsitzender: Gerhard Meyer (Tel. 04234/664)  
E-Mail: [ehmken-hoff@ehmken-hoff.de](mailto:ehmken-hoff@ehmken-hoff.de)/ Internet: [www.ehmken-hoff.de/](http://www.ehmken-hoff.de/) Redaktion dieser Ausgabe: Dr. Heinz- Dieter Böcker, Ursula Fischer, Rainer Herbst, Helmut Lohmann, Gerhard Meyer, Karin Mohr, Leo Paul

## Wo's dat Klo?

Nu, wo de ersten Fiern up'n Kulturgut ween sünd un sik benah 8000 Lüe öber de schöne Deel in Kochs Hoff freit hebbt, nu kummt rut, dat'n de Lüe nich den Wech na'n Klo wiesen kann: Dat Hus näbenan het noch keenen richtigen Namen un de H.- F.- Wiebe Stiftung weet nich, wo se dat Hus nöhmnen schall, dat se twüschen Kochs Hoff und Ehmken Hoff boht het. „Funktionsgebäude“ is jem to eenfach, un „Köken- un Schiethuus“ to schenierlich; se sökt 'n Namen, de 'n beten wat her makt un to so'n „Kulturgut“ passen deit - an besten wat up plattdütsch! Un keen den besten Vörslag makt, de kann'n Stück Torte gewinnen un ümsüß soveel Kaffee drinken, as he daalkriegen deit, ohn dat dat Hart an to klabastern fangt.

Nu segt Winnie woll faken, dat ik so'n rechten Leckersnuuten bin, awer üm Kaffee gäv ik jo nu gar nix un an'n Stück Torten kannst mi ok lang efehrig an kauen sehn ... De Geschmäcker sünd eben verschieden. Awer mit'n Namen för dat nee Hus kann ik jo woll helpen: Bi us heet dat Hus „Billerböhenbo“. Denn betherto is dor

up den Böhnen jümmer noch 'ne Bille- rutstellung ween: Waldemar Hiller, Andres Seliverstov, Ralf Kuthe ... De, de geel snackt, künnt mienwegen ok „Weser-Galerie“ dorto seggen (Ji künnt de Schiller jo tweesprachicht maken, dat de Hochdütschen sik nich velopen dot.). Wi Winnwörps blieft bi usen „Billerböhenbo“, dat verstadt sogar de Tunegels un Kettekeltin in Osterholts Eekhoff. Un dat se rechttiedig los gaht un sik nich in'ne Böxen makt, lehrt use lütjen Kinner all inne Schoole: „Wo's dat Klo? In'n Billerböhenbo!“

Joer

Willi

Winnwörp



Wo's dat Klo? In'n Bil- ler- böh- nen- bo!

([www@ehmken-hoff.de](mailto:www@ehmken-hoff.de))

## Kalender ab Ende August im Verkauf

Die Aktionsgruppe „Kalender“ hat sich im März gegründet um gemeinsam einen Kalender des Vereins zu erstellen. Die sieben Mitglieder der Gruppe sind zwischen 14 und 67 Jahre alt und haben gemeinsam ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Zwischen März und Juli haben die sieben Mitglieder der Gruppe einen



Kalender auf die Beine gestellt, der mehrere Überraschungen für manchen (Neu-) Dörverdener bereithält. Aber auch Ansichten, die so manch Alt- Eingesessener mit einem versonnenen Lächeln und der Erinnerung an „Damals“ betrachten wird.

In der Kalendergruppe spielte Alter im Team keine Rolle: Zwischen 14 und 67 Jahre alt sind Marlis Heussmann,

Christa Beuße, Ralf Drewes, Dorit Kinat, Alexa Heussmann, Christa Fenzau und Karin Mohr. Während der eine viel von den Fotos wiedererkannt hat und zuordnen konnte, hat der andere alles technisch aufarbeiten können. Es fand ein generationenübergreifendes Miteinander statt. Zur Zeit arbeitet die Gruppe noch am letzten „Feinschliff“. Gut geklappt hat auch die Zusammenarbeit mit der Gruppe „Plattsackers“. Sie hatte Bauernregeln Monat für Monat ins Plattdeutsche übersetzt. Und so bereichern nun auch kleine Weisheiten den Kalender.

Das Ergebnis ist eine harmonische Zusammenstellung und Auswahl historischer Ansichten aus Dörverden, die zusammen mit den jeweils heutigen Ansichten dargestellt werden. Abgebildet wird nicht nur die Gegend um das neue Kulturgut „In der Worth“, sondern auch die Wahrzeichen Dörverdens wie etwa die Mühle, die Kirche, die Weser und viele bekannte Straßenzüge.